

V d
1229





MNEMOSYNON (2.)
SAXONIÆ,

à

SUECIS

OBSESSÆ,

Oder/

Schwedisches

Denckmahl

in

Sachsen.

Virgil. II. Æneid. v. 118.

Improvifi aderant; ita dirigit omnia NUMEN!

Id. lib. II X. Æneid. v. 643.

Post iidem inter se, positò certamine, Reges
Armati, Jovis ante aram, paterasque tenentes
Stabunt, & cæsa fors jungent foedera porcâ.

A. clò lccc VI.

I.
AD SAXONIAM,
FUGA SIBI CONSULENTEM.

FRustra fugis Svecum, DOMINI nisi Gratia
Tecum!

Effugiesne DEUM? Cernit ubique reum.
Te fuge! peccatum fuge, tolle, doleque pa-
tratum;

Sic ubicunque prope flexile NUMEN ope!

II.
IN NOVUM CONTRACTUM INNO-
MINATUM SVECO-SAXONICUM:

Nunc das, quòd dederis; pateris, quòd
passa tributum,

Et quidquid propriò jure poposcit HERUS.
Mox, quòd nunc dederis, rursus dabis, &
quòd aliis

Passa novos census, perpetiére novos.
Fallor? an is veri contractus nomine haben-
dus,

Subdita quò pietas scinditur atque fides?
Ast ex parte DEI contractus justus habetur:
Das, quòd non dederis, que tribuenda DEO.

III. Auf

Auf den Nahmen SVED,
Der zurüchwarts heißt DEUS.

Du hältst / o Sachsenland / für ein groß Ungelücke /
Und ist's auch wohl / was Dir der Sved recht zuge-
wand.

Denck aber doch darbey / und ließ das Wort zurücke /
So siehstu / wer es ist / der Ihu hat hergesand.

Gott ist's / der greiffte durch ihn nur an die Erden-Güter /
Die du mehr liebst / als ihn / und offte gemißbraucht hast /
Daß Er das wahre Gut der Seelen und Gemüther
Erhalt' / und diese doch entledige der Last. *

Drum halt' Ihm still und sprich: Ich hab es wohl verdienet /
Ach Herr / nur straffe nicht zu hart in deinem Grimm!
Ist Gott verführet / so wird der Sved auch leicht verführet /
Und lehret auf einen Wind des Höchsten wieder um.

Er hält viel ohne dem von Gott und seinen Wegen /
Er berhet mehr als wir / drum richtet Er mehr aus /
Und ist mit Wenigen offte vielen obgelegen /

Und woher kam bey Uns der Schrecken-volle Grauß?
Gehet hin / und seht / wie Er bey Tisch und auf dem Felde
Die Hände hoch aufhebt / und öftters betend kniet /

Wie er die Seinigen / gleich Josua dem Helde /
Zu eben solcher Ehr und Furcht des Herren zieht!

Beschwehret Er euch auch tezt mit seinem fremden Kriege;
So denckt / man hat das Wohl des Friedens schlecht erkandt /
Das Sein Herr Vater hier mit Blut-besprizten Siege
Und glorieusen Todt dem Reiche zugewandt. **

Drum

Drum müssen eben die nun wieder Unruß machen /
Durch die nechst GOTT vorhin die Ruhe ward verschafft.
Wer daraus nicht erkennt / GOTT spiel' in diesen Sachen
Zu unsern Heyl / der ist mit Blindheit sehr behafft!

* B. Luth. Tom. III. Jenens. fol. 119. von den damahligen Bauren-Kriege:
Es sind nicht Bauren / Liebe Herren / GOTT ist's selber / der sich wie
der Euch setzt.

Id. fol. 248. über die Sprüche Jes. X, 5. Jerem. LI, 2.
Es ist GOTTES Werck / daß Er also treibet / daß der König zu Assyrien
solche Straffen / wiewohl Ers nicht weiß / vollbringet.
** V. Pastori Schwedischer Lorber-Kranz.

* * * * *
DISTICHON RETROGRADUM
AD
S V E D U M.

*Svede redi. Votis, age, tangere! regna tot: ito!
Tangere! regna tegas, ito! videre deus S.*

EXEGESIS.

Regre Dere, & Læfas, sVeDe InCLyte, Desere terras,
Pax ut Saxonicos alma revifat agros.
Quem non arma movent, *votis age, flectere nostris;*
Succurrunt votis externa regna suis.
Regna tot: ito, sonant florentis amore quietis.
O animum *tangant* extera vota tuum!
Nonne peregrinis tellus tibi patria campis
Charior? ito, *tuum protege, Svede, solum.*
Gloria jam parata est, bello *DEus esse videris;*
sanctæ pacis honos te probet esse *DEVM!*



Pon Vd 1229 1.0K

ULB Halle

3

005 496 519





MNEMOSYNON
SAXONIÆ,

à
SUECIS

OBSESSÆ,

Oder/

Schwedisches
Denckmahl

in

Sachsen.

Virgil. 11. Æneid. v. 118.

Improvisi aderant; ita dirigit omnia NUMEN!

Id. lib. 11X. Æneid. v. 643.

Post iidem inter se, positò certamine, Reges
Armati, Jovis ante aram, paterasque tenentes
Stabunt, & cæsa fors jungent foedera porcâ.

A. clò lccc VI.

